

## Aus dem Stadtrat

### Bericht des Oberbürgermeisters und Anfragen aus dem Stadtrat

**Breitband in Hohenschwärz und Gaisfeld**  
In einem Schreiben Anfang Dezember teilt die Telekom mit, dass sie mit dem Ausbau der Breitbandversorgung in Hohenschwärz und im Gaisfeld beginnt.

#### Unterbringung von Asylbewerbern

Im Rahmen des Notfallplans zur Unterbringung von Asylbewerbern Stufe 2, hat das Landratsamt bei der Stadt Dinkelsbühl nach geeigneten Standplätzen, auf denen „mehrere Monate“ Wohncontainer aufgestellt werden könnten, angefragt. Dinkelsbühl hat das Grundstück zwischen der B25 und der Alten Neustädtleiner Straße angeboten. Das Landratsamt gab an, dass die Verweildauer „mehrere Monate“ weder die Regierung noch Ministerien genauer definieren, dass jedoch die Stufe 3 des Notfallplans die Errichtung von Temporärbauten vorsieht, die für eine Verweildauer von rund 5 Jahren geeignet sind. Hier würde dann auch das reguläre ordentliche baurechtliche Verfahren greifen.

#### Schienenreaktivierung

Der Freistaat Bayern ist gemäß den gesetzlichen Regelungen für die Bestellung der Verkehrsleistungen bei der Reaktivierung von Schienenstrecken zuständig. In Zukunft stellt der Bund für den Schienenpersonennah- und Regionalverkehr den Ländern höhere Mittel zur Verfügung. Der Landrat hat deshalb Innenminister Herrmann in einem Schreiben gebeten, dass diese erhöhten Mittel auch zur Mitfinanzierung einer Schienenreaktivierung dienen sollten, und zwar nicht nur für die zugesagte Strecke Selb - Aš (Tschechien), sondern auch für die Strecken Dombühl - Dinkelsbühl und Nördlingen - Wassertrüdingen.

**Verwaltungskraft Festspiel Kinderzeche**  
Die Verwaltungskraft für das Festspiel „Kinderzeche“ wird zukünftig beim Festspiel angestellt sein und nicht mehr bei der Stadt. Die Stadt gewährt einen jährlichen Zuschuss über 5.000 Euro, wofür sich das Festspiel schriftlich bedankt hat.

#### Lärmbelästigung Pflingsttreffen

In Gesprächen mit dem Verband der Siebenbürger Sachsen hat die Stadt auf die Lärmbelästigungen während der Heimattage an Pflingsten in Dinkelsbühl aufmerksam gemacht. Der Heimattagausschuss der Siebenbürger Sachsen vermerkt in seinem Protokoll, dass man „bemüht ist, leiser zu sein“.

#### Aufnahme in das Bay. Landesverzeichnis

Die Kinderzeche wurde in das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Das Landesverzeichnis wurde vom Bay. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst errichtet, um „dem großartigen kulturellen Reichtum Bayerns die angemessene Geltung zu verschaffen“.

#### Ortsumfahrung B25

Die Planungen zur Ortsumfahrung B 25 wurden zur Umweltverträglichkeitsprüfung in Auftrag gegeben. Derzeit werden die Träger öffentlicher Belange angehört. Nach Eingang derer Stellungnahmen, wird das Staatliche Bauamt bei einer öffentlichen Infoveranstaltung die Trassenführung erläutern, versicherte Dr. Hammer auf Nachfrage von Stadtrat Markus Schneider (Freie Wähler Dinkelsbühl).

#### Besuch Innenminister Herrmann

Der Bay. Innenminister Joachim Herrmann wird zur Kinderzeche 2015 kommen.

### Weihnachtsansprache

Turnusgemäß war die SPD an der Reihe, die Weihnachtsansprache 2014 zu halten. Ulrike Fees dankte zunächst der Verwaltung und führte dann auf, dass ein Blick in den Terminkalender der Stadt zeigt, dass es im vergangenen Jahr rund 800 Termine gab, die in Dinkelsbühl stattgefunden haben; noch nicht die Sitzungen des Stadtrats, der Ausschüsse und der Arbeitskreise eingerechnet. Beispielhaft nannte die Stadträtin einige kulturelle Highlights wie „850 Jahre Segringen“, „125 Jahre Maler in Dinkelsbühl“ und „Schönste Altstadt Deutschlands (Focus)“ Als „einschneidendstes“ Ereignis bezeichnete sie die Kommunalwahl - „wir mussten uns neu sortieren“. Frau Fees fügte mit dem Hinweis, dass unterschiedliche Meinungen und Positionen die Gesellschaft auch weiterbringen, das Zitat „Konflikte sind das Salz in der Suppe der Demokratie“ an. Sie begrüße es ausdrücklich, dass man in entscheidenden Themen aufeinander zugehe. Dies zeige z.B. die grundsätzliche gemeinsame Haltung zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen.

Dr. Hammer schloss sich Frau Fees mit einem Dank an Verwaltung und an das Gremium des Stadtrats an. Man habe ein gutes erstes halbes Jahr nach der Wahl hinter sich und allen geht es „um die Stadt und nicht um die Partei“. Man habe zusammen wichtige Entscheidungen getroffen und auch 2015 und die weiteren Jahre werden die Stadt „Mammut-Themen“ und anstehende Entscheidungen beschäftigen. Als Beispiele nannte Dr. Hammer die Hochwasserfreilegung, die Sanierung des Münsters, die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und die evtl. kommenden Fragen rund um die Etablierung einer Stromtrasse in Westmittelfranken.

### Arbeitsgruppe Stadtfest

In der „Arbeitsgruppe Stadtfest“ war bisher für die Freien Wähler Dinkelsbühl Jens Bergler vertreten. Dieser hat schriftlich erklärt, dass er dort nicht weiter mitwirken möchte. Als Nachfolgerin wurde in der Stadtratssitzung einstimmig die bereits vorab zur Sitzung vorgeschlagene Anna-Christin Ballheimer bestimmt.



aqua & vital  
Hallenbad in Dinkelsbühl

am Samstag,  
03.01.2015  
„HÜTTENGAUDI“

**MITTERNACHTSSAUNA**

Einlass bis 23.00 Uhr

## Aus dem Stadtrat

### Auszeichnungen für jahrelanges ehrenamtliches Engagement

#### Verleihung von Bürgerbrief und Ehrenmedaillen und Verleihung des Goldenen Ehrenrings der Stadt Dinkelsbühl

In der letzten Stadtratssitzung des Jahres werden immer Personen ausgezeichnet, die sich mit großem Engagement ehrenamtlich einsetzen.

##### Bürgerbrief

Andreas Kustelega wurde der Bürgerbrief verliehen. Herr Kustelega hat sich vor allem im sportlichen Bereich der Stadt Dinkelsbühl verdient gemacht. Er ist zweiter Vorsitzender der Sportfreunde Dinkelsbühl, ist Jugendtrainer sowie Spielleiter und Betreuer. Des Weiteren ist der Geehrte Stadionsprecher und Chefredakteur der Stadionzeitung „Der Mutschachbote“. Er führt den Liveticker und betreut die vereinseigene Homepage mit.

##### Ehrenmedaillen

Mit der Ehrenmedaille der Stadt Dinkelsbühl wurden heuer zwei Personen ausgezeichnet.

Die erste geehrte Person, Renate Fischbach, hat als Fachlehrerin an der Wirtschaftsschule „über Jahrzehnte Schülergenerationen geprägt“. Für einige Monate war sie im Stadtrat engagiert. Besonders hervorzuheben ist ihr Engagement bei der katholischen Kirche. Sie ist Mitglied in der Kirchenverwaltung St. Georg und sie ist Verbindungsperson zwischen der Kirchenverwaltung und dem Kindergarten St.

Georg. Sie koordiniert und terminiert die Turmdienste für das Münster St. Georg. Sie ist seit Jahrzehnten aktiv im Frauenbund und bei der Krippenaufsicht. In dem neu gegründeten Bürgerschaftsverein „Hand in Hand“ hat Frau Fischbach ebenso bereits ihre Bereitschaft erklärt, sich für ihre Mitbürger(-innen) einzubringen.

Die zweite mit der Bürgermedaille geehrte Person ist Anton Liesch. Er war in der Kinderzeche sowohl als Mitwirkender (Schwedischer Offizier, Schwedischer Abgesandter und Obrist von Sperreuth) als auch in der Organisation engagiert. Über 22 Jahre war er Vorstand der Kinderzeche. Ein besonderes Anliegen war ihm dabei stets die Reiterei. Ehrenamtlich hat sich Herr Liesch auch im Reitverein verdient gemacht.

##### Der Goldene Ehrenring

Der Goldene Ehrenring der Stadt Dinkelsbühl wurde an Georg Habelt verliehen. „Seit nahezu vier Jahrzehnten gehört Herr Habelt dem Kirchenvorstand der Evangelischen Kirche an, wo er sich mit enormen Engagement einbringt. Besonders am Herzen liegen ihm dabei die zahlreichen Bauvorhaben, deren Finanzierung er in vielen Gesprächen mit den verantwortlichen Gremien vorantreibt, die Baumaßnahmen

selbst begleitet, organisiert und überwacht“, so in der Laudatio. Zu den Baumaßnahmen gehören u.a. die Renovierungsarbeiten in St. Paul, der Heilig-Geist-Kirche, des Pfarramts, des Gebäudes für den Dekan bei der Kapuziner Kirche, des Eine-Welt-Laden-Domizils und des Diakoniegebäudes. Außerdem widmete sich Herr Habelt dem Bau und der Neugestaltung der beiden evang. Kindergärten, für die er auch für die Personalgestaltung verantwortlich ist. Georg Habelt ist zudem in der Kinderzeche als Festspieler dabei. Er ist Geschäftsführer der Diakonie, er ist Initiator und Mitbegründer des Dinkelsbühler Tisches und er ist in zahlreichen weiteren Vereinen engagiert. Auch als Unternehmer hat die Stadt Dinkelsbühl ihm viel zu verdanken. Herr Habelt war und ist als Bauherr und Geschäftsführer verantwortlich für die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohnraum, wie seine von ihm erbauten Arztpraxen, Textilgeschäfte, Lebensmittelläden und andere Immobilien beweisen.

Herr Habelt bedankte sich für die Auszeichnung und dankte u.a. der Stadtverwaltung, dem Kindergarten- und dem Krankenpflegeverein-Personal für die stets sehr gute Arbeit und das sehr angenehme Miteinander.



Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer (l.) mit den Geehrten des Jahres 2014: Anton Liesch, Georg Habelt, Renate Fischbach und Andreas Kustelega (v.r.).

## !! w i s s e n s w e r t !!

Der Goldene Ehrenring darf nur von fünfzehn lebenden Personen getragen werden. Derzeit tragen dreizehn Personen den Goldenen Ehrenring:

Johannes Beuthner, August Forkel, Ernst Früh, Hubert Fuchs, Hans Goderbauer, Georg Habelt, Fritz Hammer, Wenzel Hammerl, Walter Hauth, Waldemar Kohlmeyer, Hermann Maier, Reiner Mehl, Hermann Meyer

## Ländliche Entwicklung

### Verfahren Oberwinstetten

Die Schlussabrechnung für das Verfahren Oberwinstetten wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken geprüft. Der Verwendungsnachweis für den Stichtag 31.12.14 hängt vom 22.12.14 bis 09.01.15 an der Anschlagstafel im Erdgeschoss des Rathauses in der Segringer Straße 30 aus.